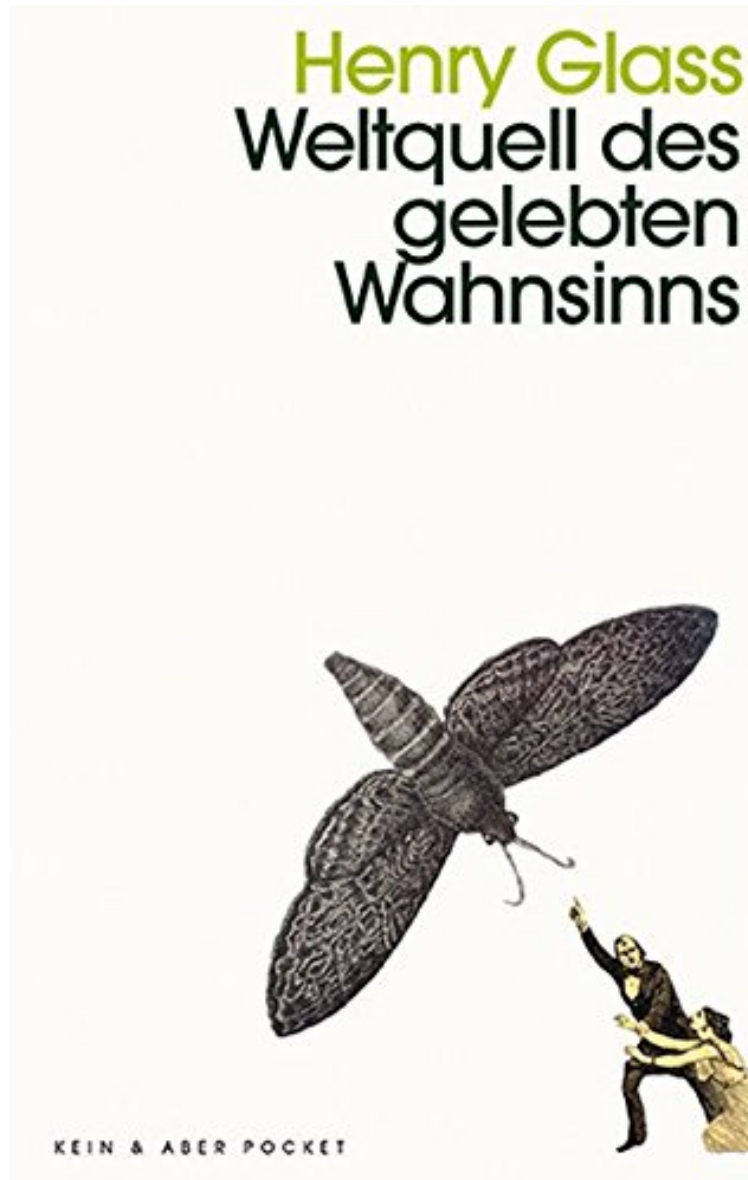


[Download] Weltquell des gelebten Wahnsinns: Skurrilitten aus der Welt der Wissenschaft

Weltquell des gelebten Wahnsinns: Skurrilitten aus der Welt der Wissenschaft

Von Henry Glass

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #605347 in BcherVerffentlicht am: 2013-11-01Anzahl der Produkte:
1Abmessungen: 7.28 x .59b x 4.53l, Einband: Taschenbuch176 Seiten | File size: 45.Mb

Von Henry Glass : Weltquell des gelebten Wahnsinns: Skurrilitten aus der Welt der Wissenschaft before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Weltquell des gelebten Wahnsinns: Skurrilitten aus der Welt der Wissenschaft:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
12 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. sehr kurzweilig geschrieben
Von Unkas1975
Bei der Sendung "Was liest du" wurde das Buch vorgestellt und es wurden einzelne Passagen vorgelesen. Dabei habe ich mich sehr amüsiert. Ich entschloss mich das Buch zu kaufen und ich mu sagen, es lohnt sich. Die Themen werden "wissenschaftlich" gegenübergestellt/verglichen, die Kapitel sind kurz und in angenehmer Sprache geschrieben. Wer also von "subtilen" Gesetzen, Themen, Forschungsergebnisse, Untersuchungen etc fasziniert ist und auf manchmal abstrusen Erklärungen dergleichen abfährt, ist bei diesem Buch richtig aufgehoben.
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Enorm unterhaltsam
Von J. Gutsch
Das Buch hlt eindeutig, was der Titel verspricht. Nicht nur sind die Beiträge unterhaltsam, instruktiv und z. T. rasend interessant, sondern auch der angeschlagene ironische, wortgewandte und wortgewaltige Ton macht durchgängig Spaß. Habe mich jedenfalls sehr amüsiert und es schwer bedauert, dass ich das Buch so schnell durchgelesen hatte. Letzteres kostet dann auch den fünften Stern, denn für den angerufenen Preis ist es dann doch ein allzu schmales Bändchen. Trotzdem -- KAUFEN! (...notfalls gebraucht)
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Restelesen aus der Redaktion
Von Tiny Hanspeter
Unterhaltsame Artikel des ehemaligen Spiegel-Redakteurs aus der Welt der Wissenschaft, vor allem da, wo sie weniger wichtig oder gar unntz scheint. Also, wo landet eine Toastscheibe, wenn sie flllt oder warum bellen Hunde? Viele der im obligaten Spiegel-Stil verfassten Geschichten (...die Hasen, die das nach ihnen benannte Papier ergreifen) mögen aus anderen Publikationen bekannt sein, andere von geringem Interesse. Oder die Urheberschaft ist nicht klar feststellbar. Der Lesespaß ist deshalb zeitweise gedmpft. Als Entschädigung dient aber ein ethnologisch-künstlerischer Bericht über die Millenniumsfeier von Dublin und die Iren als Dreingabe am Schluß.

Pressestimmen
Wahrhafte Perlen journalistischer Gebrauchsprosa. (Frankfurter Allgemeine Zeitung)
Wenn man zum Massstab nimmt, wie komisch ein Buch ist und wie viel herzhaftes Lachen es auszulsen vermag, hat dieser schmale Band gute Chancen, 'Buch des Jahres' zu werden. (Neue Luzerner Zeitung)
Unglaublicher Sprachwitz in brillanter Prosa. Der dümmste aller Feldherren? Die klügsten Tiere? Die exzentrischsten Todesarten? Die erfolgreichsten Ehen? Henry Glass forever! (Spiegel online)
Kurzbeschreibung
Muss Wissenschaft staubtrocken sein? Keineswegs, meinte Spiegel-Redakteur Henry Glass und berichtete zwanzig Jahre lang über verblüffende Entdeckungen und Erkenntnisse sowie andere Torheiten aus der Geschichte der Menschheit. Warum eigentlich bellen Hunde? Sind Exzentriker glücklicher? Was lässt sich über die Flatus-Frequenz von asiatischen Wasserbüffeln sagen? Mit seiner Sprünge für Absurditäten hat sich Spiegel-Redakteur Henry Glass allerlei Querschnitten der Forschung gewidmet, mit Schalk und britischem Humor hat er über sie berichtet. Glass vergleicht die Zeichensprache der europäischen Völker und präsentiert neue Ergebnisse zum Thema Frau am Steuer. Er porträtiert die Träger des Ig-Nobelpreises, dem wichtigsten Preis für nutzlose Forschung. Und er berichtet von den dümmsten Feldherren der Geschichte, wie dem Griechen Hattianestis, der seinen Krieg gegen die Türken vom Bett aus führte, oder dem englischen Lord Raglan, der sich nie merken konnte, wer Freund und wer Feind war. Was Henry Glass erschaffen hat, ist ein unterhaltsames Panorama der eigenartigsten aller Spezies, dem Menschen. Man lese und staune über den Autor und weitere Mitwirkende
Henry Glass, 1951 als Sohn einer rumnisch-deutschen Mutter und eines nordirischen Vaters in München geboren, arbeitete von 1978 bis zu seinem Tod im Jahr 2000 im Wissenschaftsressort des Spiegel. Er war ein lebenswürdiger Chaot, der seinen angelsächsischen Spleen mit dem Tragen von knielangen Shorts, James-Joyce-Brillen und Capes darzutun pflegte. Bei Kein Aber erschienen eine Auswahl seiner Texte, Weltquell des gelebten Wahnsinns, in Buchform und als CD, vorgelesen von Harry Rowohlt.